



Rundmail

2. August 2009

## **Nach dem Erfolg für Kinder geht es jetzt um 500 € Eckregelsatz und 10 Euro Mindestlohn**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für "Schnell-LeserInnen":

1. Plattform für 500 Euro Eckregelsatz unterstützen auf <http://www.500-euro-eckregelsatz.de>
2. 3. August: Fünfjähriges Bestehen der Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV + Zahltag
3. Dezentraler Aktionstag am 17. September "Wir zahlen nicht für eure Krise!"
4. Antikriegsbewegung lässt zum 10. Dezember zu Afghanistan abstimmen
5. Nächstes bundesweites Treffen am 15. August in Göttingen

### **1. Neu: Plattform gegen Unterernährung, für 500 Euro Eckregelsatz**

Die Kinderplattform (<http://www.kinderarmut-durch-hartz4.de>) wurde durch ein zunehmend breiteres Bündnis von zum Schluss mehr als 250 Organisationen, Initiativen und Gliederungen unterstützt. Die Bundesregierung hat schließlich an genau dem Punkt, auf den die Kinderplattform ihren Angriff fokussiert hatte, nachgegeben: Eltern von Kindern zwischen 6 und 13 Jahren bekommen nun 432 Euro jährlich mehr als wenn sie immer noch genauso viel bekommen würden wie für Säuglinge vorgesehen (12 x 251 statt 12 x 215 Euro). Jetzt wurde die Kampagne für 500 Euro Eckregelsatz gestartet. Sie braucht aber bei weitem mehr Unterstützung! Es gibt die Möglichkeit, unter <http://www.500-euro-eckregelsatz.de> online zu unterzeichnen. Auch die Unterstützung durch Initiativen, Organisationen und Gliederungen kann dort mitgeteilt werden. **Teilt bitte Eure Unterstützung jetzt mit!**

Nun gilt es, großen und breiten gesellschaftlichen Druck gegen das Hartz-IV-Aushungerungssystem und auch gegen alle Versuche, es zu verschärfen, aufzubauen: "Jeder Eckregelsatz unter 500 Euro pro Monat bedeutet Mangelernährung und gesellschaftliche Isolation." Das begründet sehr scharf und fokussiert die Bündnisplattform für 500 Euro Eckregelsatz (und 10 Euro Mindestlohn).

Jede kleine und größere Kraft, jeder Mensch, jede Organisation, die diese Forderung, also die Forderung für deutlich höhere Zahlungen für Lohnabhängige (Erwerbstätige und Erwerbslose) unterstützt, wird gebraucht!

Hierfür stehen auf der Homepage <http://www.500-euro-eckregelsatz.de> Materialien zur Verfügung:

- Der Aufruf zum Lesen, online Unterzeichnen, Ausdrucken und Verbreiten,
- Ein Flugblatt, ebenfalls zum Verteilen auf der Straße, mit noch weiteren Hintergründen,
- Eine Unterschriftenliste zum Sammeln von Unterschriften auf der Straße für die Forderungen der Bündnisplattform,
- Weitere Materialien werden in der nächsten Zeit kontinuierlich dazu kommen.

Ebenso wird der Kampagnenrat des Bündnis für 500 Euro Eckregelsatz Anfang nächster Woche sämtliche Bundestagsabgeordneten anschreiben, damit sie sich zur Bündnisplattform äußern.

Es wird noch viel schwieriger sein, diese Forderung durchzusetzen als die Forderungen der Kinderplattform. Aber es geht hier auch um einen zentralen gesellschaftlichen Kampf: Die Gegenseite geht schon mit ihren Kürzungsforderungen an die Öffentlichkeit, und auch verschärfte Konzepte von Arbeitszwang in Hartz IV arbeiten mit Kürzungsanschlügen bei Hartz IV, wie etwa der Vorschlag, dass ohne Arbeit nur zwei Drittel des Eckregelsatzes ausgezahlt werden sollten, das Bürgergeld der FDP und weitere Vorschläge, mit denen die Arbeitgeberverbände aktuell aus ihrer Deckung kommen.

Unser Gegenmittel besteht darin, breit in der Gesellschaft und ihren Organisationen das Wissen zu verbreiten, wie viel Geld ein Mensch für ein Leben ohne Mangelernährung und gesellschaftliche Ausgrenzung unbedingt benötigt: <http://www.500-euro-eckregelsatz.de>

## **2. 3. August: Fünfjähriges Bestehen der Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV + Zahltag**

Vor fünf Jahren fingen die ersten und anfangs sehr starken Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV an. Sie konnten zwar nicht auf der anfänglichen Stärke gehalten werden und Hartz IV konnte nicht gestoppt werden. Aber der Widerstand wurde kontinuierlich weiter geführt. Und heute ist Hartz IV aktueller denn je. Keine relevante politische Kraft, die zu den Bundestagswahlen kandidiert, kommt an Hartz IV vorbei. Und gerade in diesen Tagen hat der IG-Metall-Vorsitzende sogar formuliert, dass er keine Wahlempfehlung für die SPD aussprechen könne, und von ihr gefordert, Hartz IV und Kürzungen bei der Rente als Fehler einzugestehen. Noch vor einem Jahr schien es so, als wenn die Parteien nicht mehr über Hartz IV sprechen wollten. Aber kontinuierlicher Druck zahlt sich aus. Das Thema ist nicht von der Tagesordnung verschwunden.

FDP und CDU/CSU fordern Verschärfungen bei Hartz IV, versuchen teilweise durch Besserungen, die nur Teilgruppen betreffen, den Widerstand gegen Hartz IV zu spalten. So etwa der Vorschlag, das Schonvermögen für die Altersvorsorge zu erhöhen – den Eckregelsatz aber so niedrig zu halten wie er ist oder sogar massiv zu senken. Für Menschen, die schon lange in Hartz IV sind, hat der Betrag für das Schonvermögen kaum noch Relevanz. Es geht nur darum, dass der Auszehrungsprozess für diejenigen Menschen etwas verzögert würde, die jetzt erst durch die Krise erwerbslos werden. Mit dem aktuellen Eckregelsatz von 359 Euro schlägt dieser Effekt früher oder später sowieso zu.

Selten hat es Protestbewegungen gegeben, die länger als eine Legislaturperiode des Bundestages regelmäßig auf der Straße sind. Hartz IV ist der härteste Anschlag auf den Sozialstaat und auf die Löhne seit dem Ende des zweiten Weltkriegs. Daher ist der Protest nicht von der Straße verschwunden. Und auch der Politik konnten die Sozialproteste das Thema aufzwingen.

Der Widerstand hat in den vergangenen Jahren auch an Vielfältigkeit gewonnen. An vielen Orten findet zum Beispiel Begleitschutz und Zahltagaktivitäten, besonders zum Monatsanfang, statt. Auch am 3. August 2009:

In Wuppertal: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles/2009/Zahltag.aspx>

In Essen: [http://www.dielinke-nrw.de/1103.html?&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=10323](http://www.dielinke-nrw.de/1103.html?&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=10323)

Besonders der Zahltag in Wuppertal wird schon seit mehreren Wochen durch ein breites Bündnis vorbereitet. Dringende Empfehlung für alle MitstreiterInnen vor Ort und alle, die eine Anreise realisieren können!

## **3. Dezentraler Aktionstag am 17. September "Wir zahlen nicht für eure Krise!"**

Bisher haben sich lokale Anti-Krisen-Bündnisse in mehreren Städten gegründet. Alle Aktivitäten, Ankündigungen, Aufrufe und Aktionsideen werden auf der Seite <http://www.kapitalismuskrise.org> gesammelt werden. Meldet bitte Eure Aktivitäten für das Umfeld des 17. September, wenn sie sich unter dem Motto "Wir zahlen nicht für eure Krise" verstehen, unter diesem Betreff an [info@die-soziale-bewegung.de](mailto:info@die-soziale-bewegung.de). Das ABSP ist an der bundesweiten Koordinierungsgruppe für den Aktionstag beteiligt.

## **4. Antikriegsbewegung lässt zum 10. Dezember zu Afghanistan abstimmen**

Die Antikriegsbewegung mobilisiert schon seit langer Zeit mit dem Motto "Kürzt die Rüstung, nicht die Renten!" und "Rüstungs- statt Sozialabbau!". Krieg und Sozialabbau sind vielfältig miteinander verflochten. Daher möchten wir Euch schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass die Friedensbewegung für den 10. Dezember, den Tag der Bundestagsabstimmung zur Frage, ob der Afghanistaneinsatz fortgeführt werden soll oder nicht, ein Gegenstück, nämlich eine breite Befragung der Bevölkerung plant (an Infoständen etc.). Das Ergebnis wird dann am 10.12. veröffentlicht, um zu zeigen, wie die Bevölkerung im Gegensatz zum Bundestag abstimmt.

Am 23. August wird außerdem eine Aktionskonferenz zu Afghanistan in Berlin stattfinden.

## **5. Nächstes bundesweites Treffen am 15. August in Göttingen**

Wie in der letzten Rundmail vorgeschlagen, findet das 31. bundesweite Treffen am 15. August in Göttingen, DGB-Haus, Obere Masch 10 (5 Minuten vom Bahnhof) statt. Teilweise Fahrtkostenerstattung wie gewohnt.

Mit solidarischen Grüßen,

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Edgar Schu, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

### **Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „ @ “ ersetzen):**

Michael Maurer, [maurer.jueterbog@t-online.de](mailto:maurer.jueterbog@t-online.de) (Brandenburg); Thomas Elstner, [thomas\\_elstner@web.de](mailto:thomas_elstner@web.de) (Gera/Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda@web.de](mailto:Helmut.Woda@web.de) (Karlsruhe); Teimour Khosravi [teik1111@gmx.de](mailto:teik1111@gmx.de) (Gießen/Mittelhessen); Pia Witte, [pia@witte-leipzig.de](mailto:pia@witte-leipzig.de) (Leipzig/Sachsen); Roland Klautke, [RolandKlautke@web.de](mailto:RolandKlautke@web.de) (Berlin); Wolfram Altekrüger, [W.Altekrueger@gmx.de](mailto:W.Altekrueger@gmx.de) (Sachsen-Anhalt)

**Vernetzungsbüro:** Edgar Schu, [edgar.schu@die-soziale-bewegung.de](mailto:edgar.schu@die-soziale-bewegung.de), 0551 9964381 (Göttingen)

**Wissenschaftliche Beratung:** Peter Grottian, [pgrottia@zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia@zedat.fu-berlin.de)

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an [info@die-soziale-bewegung.de](mailto:info@die-soziale-bewegung.de)